

Premiere / Frankfurter Erstaufführung

IOLANTA

Lyrische Oper in einem Akt von Peter I. Tschaikowski

Text von Modest I. Tschaikowski nach dem Drama *Kong Renés Datter* (1845) von Henrik Hertz

In russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Premiere

OEDIPUS REX

Opernatorium in zwei Akten von Igor Strawinsky

Text von Jean Cocteau nach der gleichnamigen Tragödie (429-425 v.Chr.) von Sophokles

In lateinischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Sebastian Weigle / Nikolai Petersen (16., 18. November, 1. Dezember 2018)

Regie: Lydia Steier

Bühnenbild: Barbara Ehnes

Kostüme: Alfred Mayerhofer

Video: fettFilm

Licht: Olaf Winter

Chor: Tilman Michael

Dramaturgie: Mareike Wink

Iolanta

Iolanta: Asmik Grigorian

König René: Robert Pomakov

Graf Vaudémont: AJ Glueckert

Robert: Gary Griffiths

Ibn-Hakia: Andreas Bauer

Martha: Judita Nagyová

Brigitta: Elizabeth Reiter

Laura: Nina Tarandek

Bertrand: Magnús Baldvinsson

Almeric: Matthew Swensen

Oedipus Rex

Ödipus: Peter Marsh

Jokaste: Tanja Ariane Baumgartner

Kreon: Gary Griffiths

Teiresias: Andreas Bauer

Hirte: Matthew Swensen

Bote: Brandon Cedel

Sprecher: Philipp Rumberg

Chor und Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Mit diesem Opern-Doppel – bestehend aus *Iolanta* von **Peter I. Tschaikowski** (1840-1893) und *Oedipus Rex* von **Igor Strawinsky** (1882-1972) – setzt die Oper Frankfurt ihre Tradition fort, Kurzoperen aus verschiedenen Stilepochen miteinander zu kombinieren. Tschaikowskis 1892 in St. Petersburg uraufgeführte *Iolanta* steht noch völlig in romantischer Tradition und lässt Anklänge an Wagners *Tristan und Isolde* hören. Strawinskys *Oedipus Rex* gelangte 1927 in Paris zur konzertanten Uraufführung und verarbeitet musikalische Einflüsse aus dem Mittelalter, der russisch-orthodoxen Kirchen- und Volksmusik sowie der Klassik und dem Jazz.

In beiden Stücken geht es um Blindheit – einmal im realen und einmal im übertragenen Sinne: Die Königstochter Iolanta kann nicht sehen und wird auf strenges Geheiß ihres Vaters von ihrer Umgebung in Unkenntnis über ihre Behinderung gehalten. Als der in sie verliebte Graf Vaudémont das Mädchen mit den Tatsachen konfrontiert, wird er vom König angeblich zum Tode verurteilt. Durch die Liebe findet Iolanta die Kraft, sich einer Therapie zu unterziehen, die ihr schließlich das Augenlicht wiedergibt. König Ödipus hingegen verschließt seine Augen vor der Tatsache, dass er unwissentlich zum Mörder des eigenen Vaters und zum Ehemann seiner Mutter Jokaste wurde. Als die Wahrheit ans Licht kommt, begeht seine Mutter Selbstmord, und er selbst sticht sich die Augen aus.

Die musikalische Leitung liegt bei GMD **Sebastian Weigle**, der damit seine erste Neuproduktion der Saison 2018/19 an seinem Stammhaus vorlegt. **Lydia Steier** wird als eine der führenden Opernregisseurinnen ihrer Generation gehandelt. Neben ihrem Debüt an der Oper Frankfurt gehört u.a. Mozarts *Die Zauberflöte* bei den Salzburger Festspielen 2018 zu ihren jüngsten Arbeiten. **Asmik Grigorian** (*Iolanta*) gibt gleichfalls ihr Hausdebüt. Kürzlich gastierte die Sopranistin mit überwältigendem Erfolg als Strauss' Salome bei den Salzburger Festspielen. **Robert Pomakov** (König René) sang hier kürzlich Oroveso in Bellinis *Norma*. Die Tenöre **AJ Glueckert** (Graf Vaudémont) und **Peter Marsh** (Ödipus) gehören seit 2016/17 bzw. 1998/99 zum Ensemble der Oper Frankfurt, wo der zuletzt Genannte neulich u.a. als Šapkin in *Aus einem Totenhaus* zu erleben war. Neben ihren internationalen Gastengagements gab **Tanja Ariane Baumgartner** (Jokaste) jüngst an ihrem Frankfurter Stammhaus einen stark akklamierten Liederabend. Alle übrigen Partien sind mit weiteren **Ensemblemitgliedern und Gästen** besetzt.

Premiere: Sonntag, 28. Oktober 2018, um 18.00 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 1., 3., 8., 11. (15.30 Uhr; mit kostenloser Betreuung von Kindern zwischen 3 und 9 Jahren),
16., 18. (18.00 Uhr), 23., 25. November, 1. Dezember 2018

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.00 Uhr

Preise: € 15 bis 165 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.